



Hinweise zur Preisbildung für steuerbare Verbrauchseinrichtungen gemäß § 14a EnWG in der Niederspannung (Netzebene 6 oder 7)

Anwendungsbereich und Anwendungsfälle der netzorientierten Steuerung von steuerbaren Verbrauchseinrichtungen mit Wirkung ab dem 01. Januar 2024 werden durch die Festlegung der Beschlusskammer 6 (BK6-22/300) abschließend definiert. Auch die Beschlusskammer 8 hat im Jahr 2023 mit der Festlegung BK8-22/010-A Festlegungen zu § 14a EnWG getroffen. Die nachfolgenden Preise für steuerbare Verbrauchseinrichtungen (Bestandsanlagen, Modul 1 und 2) wurden auf Grundlage der Festlegungen der Bundesnetzagentur zum §14a EnWG ermittelt.

Für steuerbare Verbrauchseinrichtungen, die ab dem 01.01.2024 an das Netz angeschlossen werden, sind für die Preisbildung drei Module vorgesehen.

Modul 1:

Dies entspricht einer **pauschalen Netzentgeltreduzierung** je Netzbetreiber, welche sich als Summe von 80 € für die Einrichtung der Steuerbarkeit und einer netzbetreiberindividuellen Stabilitätsprämie ergibt. Die Stabilitätsprämie ist als Produkt des Arbeitspreises in der Niederspannung für Entnahme ohne Lastgangmessung im jeweiligen Netzgebiet, der Annahme eines Verbrauchs von 3.750 kWh einer durchschnittlichen steuerbaren Verbrauchseinrichtung und eines Stabilitätsfaktors von 20 % zur Berechnung vorgesehen.

Modul 2:

Dies entspricht einer **prozentualen Reduzierung des Arbeitspreises um 60 %**, wobei hier auf den Arbeitspreis in der Niederspannung für Entnahme ohne Lastgangmessung des jeweiligen Netzbetreibers abgestellt wird.

Modul 3:

Die zeitvariablen Netzentgelte (Modul 3) bestehen aus drei Tarifstufen: der Niedriglasttarifstufe, der Standardtarifstufe und der Hochlasttarifstufe. Die Standardtarifstufe entspricht dem Arbeitspreis für die Entnahme ohne Leistungsmessung. Die Hochlast- und Niedriglasttarifstufe müssen vom Netzbetreiber im Rahmen der in der BK8-22/010-A vorgegebenen Grenzen festgelegt werden.

Zusätzliche Informationen:

Die Netzentgeltmodule können von Betreibern steuerbarer Verbrauchseinrichtungen ausgewählt werden. Die Auswahlmöglichkeit besteht ausschließlich für Verbraucher mit Entnahme ohne Lastgangmessung. Betreibern von steuerbaren Verbrauchseinrichtungen in den Netzebenen 6 und 7 mit leistungsgemessener Entnahme steht ausschließlich Modul 1 zur Verfügung. Für Betreiber steuerbarer Verbrauchseinrichtungen (mit Inbetriebnahmedatum ab 01.01.2024), die keine Entscheidung für ein Modul getroffen haben (z.B. Kunden mit SteuVE in der Grundversorgung), ist das Modul 1 als "Standardmodul" anzuwenden.

Bestandsanlagen:

Für steuerbare Verbrauchseinrichtungen, für welche deren Betreiber bereits **vor dem 01.01.2024** eine Vereinbarung mit dem Verteilnetzbetreiber über eine Netzentgeltreduzierung im Gegenzug für die Möglichkeit zu einem steuernden Eingriff getroffen haben, bleibt es bei der gewährten Reduzierung des Arbeitspreises, aus dem Preisblatt des Jahres 2024. Auf Wunsch des Anlagenbetreibers ist ein Wechsel in die neue §14a-Regelung möglich.

Netzentgelte für steuerbare Verbrauchseinrichtungen gemäß § 14a EnWG in der Niederspannung (Netzebene 6 oder 7)

Preisblatt sVE – Bestandsanlagen vor 01. Januar 2024

Vorläufige Entgelte gültig ab 01. Januar 2025

Netznutzung mittels Standardlastprofilen

- Für steuerbare Verbrauchseinrichtungen, für die bereits **vor dem 01.01.2024** ein reduziertes Netzentgelt nach § 14a EnWG bzw. der korrespondierenden Vorgängerregelung abgerechnet wurde, ist auf die prozentual gewährte Reduzierung des Arbeitspreises sowie der Reduzierung des Grundpreises aus dem Preisblatt des Jahres 2023 abzustellen. Auf Wunsch des Anlagenbetreibers ist für die Zukunft ein Wechsel in eine netzorientierte Steuerung auf Grundlage der Module 1 oder 2 möglich.

Nachfolgende Preise gelten für Bestandsanlagen mit Abschluss einer Vereinbarung nach § 14a EnWG /Vorgängerregelung vor dem 01.01.2024.

Netzentgelte für Entnahmestellen mit steuerbaren Verbrauchseinrichtungen (Bestandsanlagen vor 01.01.2024)

Entnahme durch	Grundpreis (EUR/a)		Arbeitspreis (ct/kWh)	
	Netto	Brutto	Netto	Brutto
Nachtspeicherheizungen	0,00	0,00	2,55	3,03
Sonstige Verbrauchseinrichtungen	0,00	0,00	2,55	3,03

Die Kosten für vorgelagerte Netzebenen, Abrechnung, Netzinfrastruktur, Bereitstellung der Systemdienstleistungen und Deckung der Übertragungsverluste sind in den Netzentgelten enthalten.

Die Preise verstehen sich zzgl. einem Entgelt für Messstellenbetrieb -inkl. Messdienstleistung sowie ggf. Mehrkosten durch Berechnung von Umlagen gemäß gesetzlichen Vorgaben und ggf. Konzessionsabgabe in der jeweiligen gesetzlichen Höhe und weiteren gesetzlichen Regelungen.

Nettopreise werden zzgl. der gesetzlichen Umsatzsteuer von derzeit 19 % in Rechnung gestellt.

Netzentgelte für steuerbare Verbrauchseinrichtungen gemäß § 14a EnWG in der Niederspannung (Netzebene 6 oder 7)
Preisblatt sVE – Modul 1
Vorläufige Entgelte gültig ab 01. Januar 2025

Netznutzung mittels Standardlastprofilen oder registrierender Leistungsmessung

Folgende Voraussetzungen sind für eine Vereinbarung zur netzorientierten Steuerung gemäß § 14a EnWG bei steuerbaren Verbrauchseinrichtungen nach Netzentgeltmodul 1 einzuhalten:

- bestehender Netznutzungsvertrag zwischen Netzbetreiber und Lieferant oder Letztverbraucher
- abgeschlossene Zusatzvereinbarung über die netzorientierte Steuerung mit dem Netzbetreiber
- beauftragte Herstellung der Steuerbarkeit bis zur Zählerverteilung durch den Netzbetreiber
- hergestellte Steuerbarkeit hinter der Zählerverteilung durch einen Installateur

Zu steuerbaren Verbrauchseinrichtungen gehören Elektro-Wärmepumpen, nicht öffentliche Ladepunkte für Elektromobile, Anlagen zur Raumkühlung und Stromspeicher einem max. Leistungsbezug von mehr als 4,2 kW.

Die Höhe der pauschalen Netzentgeltreduzierung nach Modul 1 darf das Netzentgelt, welches vom Betreiber ohne pauschale Reduzierung an dem Zählpunkt zu entrichten wäre, nicht übersteigen (negative Netzentgelte sind nicht möglich). Die Netzentgeltreduzierung wird jährlich gewährt.

Pauschale Netzentgeltreduzierung für Betreiber einer steuerbaren Verbrauchseinrichtungen gem. Modul 1:

Pauschale Netzentgeltreduzierung	[€/a] Netto	[€/a] Brutto
Kosten iMS vgl. MsbG	42,02	50,00
+ Kosten für die Steuerbox vgl. MsbG	25,21	30,00
+ Stabilitätsprämie (3.750 kWh/a x AP* x 0,2)	32,55	38,73
= Maximale Reduzierung	99,78	118,74

* AP = 4,34 ct/kWh (Niederspannung ohne registrierende Lastgangmessung)

Über den Installateur bzw. einen Energiedienstleister kann vor Ort die Verbrauchseinrichtung genau analysiert werden, welche Aufwendungen/Kosten auf den Kunden zukommen.

Die Kosten für vorgelagerte Netzebenen, Abrechnung, Netzinfrastruktur, Bereitstellung der Systemdienstleistungen und Deckung der Übertragungsverluste sind in den Netzentgelten enthalten.

Die Preise verstehen sich zzgl. einem Entgelt für Messstellenbetrieb – inkl. Messdienstleistung sowie ggf. Mehrkosten durch Berechnung von Umlagen gemäß gesetzlichen Vorgaben und ggf. Konzessionsabgabe in der jeweiligen gesetzlichen Höhe und weiterer gesetzlichen Regelungen.

Nettopreise werden zzgl. der gesetzlichen Umsatzsteuer von derzeit 19 % in Rechnung gestellt.

Netzentgelte für steuerbare Verbrauchseinrichtungen gemäß § 14a EnWG in der Niederspannung (Netzebene 6 oder 7)

Preisblatt sVE – Modul 2

Vorläufige Entgelte gültig ab 01. Januar 2024 (Stand: 05. Dezember 2023)

Netznutzung mittels Standardlastprofilen oder registrierender Leistungsmessung

Folgende Voraussetzungen sind für eine Vereinbarung zur netzorientierten Steuerung gemäß § 14a EnWG bei steuerbaren Verbrauchseinrichtungen nach Abrechnungsmodul 2 einzuhalten:

- bestehender Netznutzungsvertrag zwischen Netzbetreiber und Lieferant oder Letztverbraucher
- abgeschlossene Zusatzvereinbarung über die netzorientierte Steuerung mit dem Netzbetreiber
- beauftragte Herstellung der Steuerbarkeit bis zur Zählerverteilung durch den Netzbetreiber
- hergestellte Steuerbarkeit hinter der Zählerverteilung durch einen Installateur
- steuerbare Verbrauchseinrichtung besitzt einen separaten Zähler und technischen Zählpunkt

Zu steuerbaren Verbrauchseinrichtungen gehören Elektro-Wärmepumpen, nicht öffentliche Ladepunkte für Elektromobile, Anlagen zur Raumkühlung und Stromspeicher mit einem max. Leistungsbezug von mehr als 4,2 kW.

Bei Wahl des Moduls 2 erfolgt eine prozentuale Reduzierung des Arbeitspreises für den Verbrauch der steuerbaren Verbrauchseinrichtung.

Netzentgelte für Entnahmestellen mit steuerbaren Verbrauchseinrichtungen gemäß Modul 2:

Entnahme durch	Grundpreis (EUR/a)		Arbeitspreis (ct/kWh)	
	Netto	Brutto	Netto	Brutto
steuerbare Verbrauchseinrichtungen	-	-	2,04	2,43

Über den Installateur bzw. einen Energiedienstleister kann vor Ort die Verbrauchseinrichtung genau analysiert werden, welche Aufwendungen/Kosten auf den Kunden zukommen.

Die Kosten für vorgelagerte Netzebenen, Abrechnung, Netzinfrastruktur, Bereitstellung der Systemdienstleistungen und Deckung der Übertragungsverluste sind in den Netzentgelten enthalten. Der Grundpreis darf pro Kunde nur einmal abgerechnet werden (in der Regel beim Haushaltsstromverbrauch).

Die Preise verstehen sich zzgl. einem Entgelt für Messstellenbetrieb – inkl. Messdienstleistung sowie ggf. Mehrkosten durch Berechnung von Umlagen gemäß gesetzlichen Vorgaben und ggf. Konzessionsabgabe in der jeweiligen gesetzlichen Höhe und weiteren gesetzlichen Regelungen.

Nettopreise werden zzgl. der gesetzlichen Umsatzsteuer von derzeit 19 % in Rechnung gestellt.

Zeitvariables Netzentgelt für steuerbare Verbrauchseinrichtungen gemäß § 14a EnWG in der Niederspannung (Netzebene 6 oder 7)
Preisblatt sVE – Modul 3 (Anreizmodul)
Vorläufige Entgelte gültig ab 01. April 2025 (Stand: 15. Oktober 2024)

1. Tarifstufen und Netzentgelte (Beispielhafte Darstellung)

Tarifstufe	Zeitfenster (Q2 und Q4)	Netzentgelt (€/kWh)	Beschreibung
Hochlasttarifstufe (HT)	Q2: 01:30 – 02:30 Uhr, 13:30 – 14:30 Uhr	8,68 ct/kWh	Für Zeiten hoher Netzauslastung, maximal 100 % über dem Standardtarif.
	Q4: 09:45 – 13:45 Uhr	8,68 ct/kWh	Für Zeiten hoher Netzauslastung, maximal 100 % über dem Standardtarif.
Standardtarifstufe (ST)	Übrige Zeiten	4,34 ct/kWh	Basistarif für Zeiten durchschnittlicher Netzauslastung.
Niedriglasttarifstufe (NT)	Q2: 00:15 – 01:30 Uhr 02:30 – 06:30 Uhr	1,65 ct/kWh	Für Zeiten besonders niedriger Netzauslastung, zwischen 10 % und 40 % des Standardtarifs.
	Q4: 20:15 – 06:45 Uhr	1,65 ct/kWh	Für Zeiten besonders niedriger Netzauslastung, zwischen 10 % und 40 % des Standardtarifs.

2. Zeitliche Anwendung der Tarifstufen

Niedriglasttarifstufe (NT):

- Zweites Quartal: Vom 1. April bis 30. Juni täglich von 00:15 Uhr bis 01:30 Uhr und von 02:30 Uhr bis 06:30 Uhr.
- Viertes Quartal: Vom 1. Oktober bis 31. Dezember täglich von 20:15 Uhr bis 06:45 Uhr.

Hochlasttarifstufe (HT):

- Zweites Quartal: Vom 1. April bis 30. Juni täglich von 01:30 Uhr bis 02:30 Uhr und 13:30 Uhr bis 14:30 Uhr.
- Viertes Quartal: Vom 1. Oktober bis 31. Dezember täglich von 09:45 Uhr bis 13:45 Uhr.

Standardtarifstufe (ST):

- Diese Stufe gilt in allen übrigen Zeiten, die nicht unter die Hoch- oder Niedriglasttarifstufe fallen.

3. Quartalsweise Anwendung

Die Hochlast- und Niedriglasttarifstufen werden in folgenden Quartalen des Jahres 2025 angewendet:

- NT (Niedriglasttarifstufe): Zweites und viertes Quartal.
- HT (Hochlasttarifstufe): Zweites und viertes Quartal.
- ST (Standardtarifstufe): Während des gesamten Jahres außerhalb der oben genannten Zeitfenster.

4. Abrechnungsbeispiel

Beispiel für einen Haushalt mit einem Verbrauch von 3.500 kWh/Jahr:

- HT-Verbrauch (Q2 und Q4): 500 kWh zu 8,68 ct/kWh = 43,40 €
- NT-Verbrauch (Q2 und Q4): 500 kWh zu durchschnittlich 1,65 ct/kWh = 8,25 €

- ST-Verbrauch (Rest des Jahres): 2.500 kWh zu 4,34 ct/kWh = 108,50 €
- Gesamtkosten: 43,40 € + 8,25 € + 108,50 € = 160,15 €
-

5. Technische Voraussetzungen

Teilnahme an Modul 3 setzt die Nutzung eines intelligenten Messsystems voraus, dass eine genaue Erfassung der Verbrauchszeiten ermöglicht.

Modul 3 kann ausschließlich in Verbindung mit Modul 1 gewählt werden.

6. Weitere Informationen

Für detaillierte Informationen zu den Zeitfenstern und zur Anpassung Ihres Verbrauchsverhaltens kontaktieren Sie bitte unseren Kundenservice.

Disclaimer: Die oben genannten Tarife und Zeitfenster basieren auf den derzeitigen Prognosen und gesetzlichen Vorgaben. Änderungen sind vorbehalten.